

# Potenziale der Digitalisierung im Bauwesen

Um die Bauwirtschaft beim digitalen Entwicklungsprozess zu unterstützen, hat die Geschäftsstelle Bau eine großangelegte Basisstudie initiiert.

TEXT: ROBERT ROSENBERGER, GESCHÄFTSTELLE BAU

Die digitale Entwicklung schreitet in der gesamten Wirtschaft und nun auch im Baubereich rasch voran. Um Handlungsfelder und Forschungsbedarf in diesem Zukunftsbereich wissenschaftlich fundiert aufzuzeigen, haben das BMVIT und die Geschäftsstelle Bau gemeinsam die Studie „Potenziale der Digitalisierung im Bauwesen“ in Auftrag gegeben. Diese wurde von der TU Wien unter Anleitung von Univ.-Prof. Dr. Gerald Goger ausgearbeitet und vor kurzem präsentiert.

Neben BIM sind noch zahlreiche andere Bereiche wie die digitale Baustelle, digitale Baueinreichungen oder Visualisierungen rasant im Kommen. Zur Unterstützung dieses Entwicklungsprozesses hat die Studie folgende Maßnahmen für die Bauwirtschaft identifiziert:

- Entwicklung eines konkreten Stufenplans für die verpflichtende Einführung von Open-BIM bei öffentlichen Bauprojekten.
- Ausbau von Aus- und Weiterbildung im Bereich BIM für KMUs (zum Beispiel BIM-Bauleiter, FIM-Manager), um die technische

Leistungsfähigkeit von KMUs nachhaltig sicherzustellen.

- Die Entwicklung eines Modellierleitfadens und einer Methode zur qualitativen und quantitativen Bewertung von BIM-Modellen für die Sicherstellung der Qualität von digitalen Modellen; darauf aufbauend die Entwicklung neuer Vergütungsmodelle für Planer.
- BIM: Weiterentwicklung des „Merkmalservers“ für eine bessere Interoperabilität der Software; Entwicklung einheitlicher Programmstandards insbesondere für die Vernetzung mit AVA-Programmen (vgl. Projekt „freeBIM 2“); Erfassung der vom Facilitymanagement für den Betrieb von Bauwerken benötigten Daten durch den Merkmalsserver.
- Umsetzung von Digitalisierungsprojekten auf Pilotbaustellen, wie zum Beispiel die Erprobung von automatisierter Abrechnung.



Die Studie „Potenziale der Digitalisierung im Bauwesen“ wurde von der Geschäftsstelle Bau gemeinsam mit dem BMVIT in Auftrag gegeben.

- Entwicklung einer digitalen Baueinreichung über ein offenes Datenformat – wichtig zur Förderung einer Open-BIM-Strategie.

- Förderung des Einsatzes von Augmented Reality (AR) in den Phasen Planen, Bauen und Betreiben.

Die Studie und die daraus abgeleiteten Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass die österreichische Bauwirtschaft die Digitalisierung als Chance zur nachhaltigen Sicherung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit erkennt und frühzeitig Strategien für neue Geschäftsmodelle entwickelt.

## Die Studie in Kurz- und Langfassung als Download:

[www.bau.or.at](http://www.bau.or.at) > Technik und Bauforschung > Digitalisierung und BIM. □

# Aktuelle Gesetze ArbeitnehmerInnenschutz Bau

In den vergangenen Jahren wurden die sogenannten „Aushangpflichtigen Gesetze Bau“ alljährlich von der Service GmbH der WKO publiziert. Mit dem Deregulierungsgesetz 2017 wurde die Aushangpflicht für Gesetze im Bereich des ArbeitnehmerInnenschutzes aufgehoben. Diese Neuregelung betrifft aber lediglich die Aushangpflicht als solche. Die arbeitnehmer-schutzrechtlichen Bestimmungen gelten natürlich unverändert weiterhin und sind von allen Unternehmen einzuhalten.

Da sich die Sammlung von Gesetzen in der Praxis bewährt hat, wird diese künftig mit dem Titel „Aktuelle Gesetze ArbeitnehmerInnenschutz Bau“ publiziert. In der Ausgabe 2018 wurden die schon bisher angeführten Gesetze und Verordnungen im Bereich des ArbeitnehmerInnenschutzes durch die Aufnahme des Bauarbeitenkoordinationsgesetzes und des Auszuges aus der Gewerbeordnung betreffend die Sicherheit und den Gesundheitsschutz auf Baustellen ergänzt.



Die Publikation „Aktuelle Gesetze ArbeitnehmerInnenschutz Bau, Ausgabe 2018“ (€ 26,00 inkl. USt. zuzüglich Versand) kann unter [www.webshop.wko.at](http://www.webshop.wko.at) bestellt werden.